

Katalog

BEZIRK DRESDEN

KREIS MEISSEN

Barmenitz, Gem. Striegnitz:

Fst.: Parzelle 17, 1929 in 0,40–0,50 m Tiefe eine Feuerstelle mit „vier Billendorfer Scherben, Hüttenlehm und zwei Knochen“. LM Dresden, Zug.Kat. 615/32, verschollen.

Brockwitz, Gem. Coswig:

Fst.: Auf dem Galgenberg zwischen den Bahnlinien Dresden–Meißen und Dresden–Riesa, nahe dem Bahnwärterhaus an der Riesaer Strecke Lausitzer Gräberfeld (K. Preusker 1844, S. 18; A. Scholze 1934, S. 357). 1929/30 auf einer Fläche von 70 × 20 m 58 Gräber ausgegraben. Material u. Grabungsunterlagen bis auf einen Rest im Krieg vernichtet. Schulterscherven einer Terrine mit aufgesetzter Kreisscheibe, die ein eingetieftes schräg liegendes Kreuz trägt. Reste von 1 gehenkelten Topf mit Ausgußöffnung, 2 Schalen, davon 1 mit Ausgußöffnung (Taf. 64,7), 1 Tasse. Oberteil von 1 zweiteiligen Ofenmodell (Taf. 66,32). LM Dresden, Zug.Kat. 82/1929/30.

Am 10. 4. 1933 westlich davon unter Steinpackungen etwa 0,40 m tief 1 Terrine, im Leichenbrand Reste von 1 eisernen Ring, mehreren Bronzeringen, 1 Bronzband. 1 Terrine mit Sparrenmuster. 4 zweihenklige Töpfe (Taf. 60,21; Taf. 61,9,10), davon 1 mit Horizontalrillenband (Taf. 61,2). 1 Topf mit breiter Standfläche. 3 Schalen, davon 1 mit tordiertem Rand (Taf. 64,16). 1 Trichtertasse. 2 Tassen mit unterständigem Henkel (Taf. 65,7). M Coswig, S.: 172, 186, 188–190, 207, 213, 218, 220, 330, 332, 333, 346/59.

Grab 1: 5. 3. 1934, Oberkante 0,60 m 1 Topf, im Leichenbrand 1 bronzene Vierrippenkopfnadel (verschollen). 1 Deckschale (verschollen) (Taf. 4,16–18). M Coswig, S.: 195/34; S.: 173/59.

Grab 2: 5. 3. 1934, Unterkante 0,75 m 1 Topf, im Leichenbrand 1 Bronzering. 1 Deckschale. Scherven 1 Tasse mit randständigem Henkel (verschollen, zugehörig?) (Taf. 4,19–21). M Coswig, S.: 198/34; S.: 219,340/59.

Grab 3: 5. 3. 1934, in 0,40 m Tiefe Steinpackung aus 7 Bruchsteinen, Länge Ost/West 1,35 m, daneben die umgestürzte Urne. 1 Terrine, im Leichenbrand

2 bronzene Spiralen, Reste von 1 bronzenen Halsring, mehreren bronzenen Schildohrringen. 1 Deckschale (verschollen) (Taf. 4,24–29). M Coswig, S.: 190–193, 199/34, S.: 192/59.

Grab 4: 5. 3. 1934, Unterkante 0,65 m 1 Topf mit Leichenbrand. 1 Deckschale (Taf. 4,22–23). M Coswig, S.: 214, 217/59.

Grab 5: 6. 3. 1934, etwa 0,30 m tief unter einem plattigen Stein 1 Topf, im Leichenbrand 1 Feuersteinabschlag (verschollen). 1 Deckschale (Taf. 5,3–4). M Coswig, S.: 209–210/59.

Grab 6: 7. 3. 1934, etwa 0,20 m tief. 1 Topf mit Leichenbrand. Rest 1 Deckschale (Taf. 5,1,2). M Coswig, S.: 205–206/59.

Grab 7: 6. 3. 1934, runde Steinpackung, Dm. etwa 3,0 m in 0,15–0,20 m Tiefe, aus etwa 500 kopfgroßen kantigen Granitsteinen, die sich bis in 1,10 bis 1,30 m Tiefe herabzog, darunter in 1,50 m Tiefe die Urnen. 1 Terrine mit Leichenbrand eines Erwachsenen. 1 Deckschale (Taf. 5,10,11). 1 Topf mit Leichenbrand eines 2¹/₂–3jährigen Kindes. 1 Deckschale (Taf. 5,14,15). 1 Terrine, 1 Rest desgl. (verschollen). 1 Gefäß mit Trichterrand. 1 Schale. 1 Spitzkrug. 1 Tasse mit unterständigem Henkel. 1 Ofenmodell (Taf. 5,5–9,12,13). M Coswig, S.: 355/34; S.: 174, 179, 182, 187, 216, 341–345/59.

Ohne Grabverband: 1 Terrine (Taf. 58,7). M Meißen, S.: 1382/51.

Coswig:

Fst.: Parz. 379, 380, östlich des Brockwitzer Gräberfeldes, jenseits der Riesaer Bahnlinie, an der Weinböhlauer Landstraße um 1890 Lausitzer Gräberfeld (A. Scholze 1934, S. 350).

Ohne Grabverband: 1 Schale. 1 Omphalosschale. 1 Tonlöffel (Taf. 67,39). M Coswig, S.: 176, 339/59. M Nossen, S.: 800/50. Klapper in Schildkrötenform (W. Coblenz 1956, S. 278, verschollen). 1 bronzene Schwanenhalsnadel mit Schälchenkopf (D.-W. Buck 1979, S. 199, Liste 37, verschollen). Vgl. oben S. 73, Anm. 71 a.

Deila, Gem. Planitz-Deila:

Fst.: Mbl. 4846 bei Höhe 203,4 ein Gräberfeld der Lausitzer Kultur.

Grab 1: 1895, 1 Terrine, im Leichenbrand Reste 1 Eisennadel (verschollen). Reste 1 Deckschale (Taf. 6,1,2). LM Dresden, Zug.Kat. 1915/12 (1,2).